



Jahresbericht

August 2015 bis Juli 2016

Kompetenzzentrum Liturgik

Jahresbericht Kompetenzzentrum Liturgik August 2015 bis Juli 2016¹

1. Einleitung

Das Berichtsjahr stand im Zeichen zweier grosser Tagungen: Dem ersten Schweizer Kirchenbautag im August 2015 und wenige Wochen später, im Oktober, dem V. Internationalen Kirchenmusikkongress. Beide versammelten ein interessiertes und engagiertes Publikum und setzten neue Impulse. Mit diesen Veranstaltungen konnte sich das Kompetenzzentrum Liturgik sowohl im wissenschaftlichen als auch im öffentlichen Diskurs zu diesen Themen positionieren. In beiden Fällen geht es weiter: Derzeit werden der zweite Kirchenbautag und eine Publikation zum Kirchenmusikkongress vorbereitet.

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde Dr. Andreas Marti, Titularprofessor der Theologischen Fakultät, verabschiedet – oder besser gesagt, er verabschiedete sich Ende Dezember von seinen Studierenden und im Februar von der versammelten Fakultät mit zwei fulminanten Vorlesungen, die bei allen Zuhörenden den Geschmack nach mehr zurückliessen. Er hat als Lehrender an der Fakultät und als Mitglied des Kompetenzzentrums Wesentliches zu Forschung und Lehre in den Bereichen Hymnologie und Kirchenmusik beigetragen. Für sein Engagement danken wir ihm sehr herzlich und freuen uns, dass er dem KLi künftig als assoziiertes Mitglied verbunden bleiben wird.

Vieles von unserer Arbeit geschieht im Alltag und wird in der Regel nicht besonders aufgezählt. Auf den folgenden Seiten können Sie als Leserin oder Leser sich einen Eindruck verschaffen von den vielfältigen Tätigkeiten der Mitarbeitenden des KLi. Ein besonderer Dank gebührt Katrin Kusmierz als wissenschaftlicher Geschäftsführerin für das, was sie unermüdlich für das Kompetenzzentrum leistet.

Wir danken der Fakultät sowie den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Christkatholischen Kirche der Schweiz für die vielfältige Unterstützung des Kompetenzzentrums im vergangenen Jahr.

Prof. Dr. Angela Berlis

Prof. Dr. David Plüss

¹ Zusammengestellt von Dr. Katrin Kusmierz, Wiss. Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Liturgik

2. Allgemeine Tätigkeiten des Kompetenzzentrums

Die Aufgaben des Kompetenzzentrums (KLi) umfassen die Lehre, die Ausbildung und die Forschung in den Bereichen Homiletik, Liturgik, Hymnologie (Kirchenmusik) sowie Kirchenästhetik im universitären Rahmen, aber auch im Blick auf eine breitere interessierte Öffentlichkeit.

2.1 Personelles

Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums waren im betreffenden Jahr:

- Prof. Dr. Angela Berlis (Co-Leiterin)
- Prof. Dr. David Plüss (Co-Leiter)
- Dr. Katrin Kusmierz (wissenschaftliche Geschäftsführerin)
- PD Dr. Johannes Stückelberger (Kunsthistoriker, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik und zuständig für den Bereich Kirchenästhetik),
- Prof. Dr. Andreas Marti, (Titularprofessor für Theorie und Praxis der Kirchenmusik bis Ende 2015)
- Kirsten Jäger (Assistentin bei Prof. Dr. David Plüss),
- Thomas Zellmeyer (Assistent bei Prof. Dr. Angela Berlis) sowie
- Prof. Dr. Ralph Kunz (Zürich, assoziiertes Mitglied am Kompetenzzentrum).

Prof. Dr. Andreas Marti trat auf Ende 2015 in den Ruhestand. Am 24. Februar hielt er seine Abschiedsvorlesung zum Thema „La présence de l'absent – theologische, liturgische und musikalische Reflexionen“. Der Bereich Kirchenmusik wird in Zukunft über einen wechselnden Lehrauftrag versehen (mit einer Veranstaltung in jedem zweiten Semester). Mit diesem Lehrauftrag wurde im Frühlingsemester 2016 Prof. Dr. Daniel Glaus, Organist am Münster Bern, betraut. Das Kompetenzzentrum steht ohne feste Dozentur vor der Herausforderung, die Kirchenmusik, bzw. die Hymnologie mit anderen Mitteln zu fördern und verstärkt die Kooperation mit anderen Institutionen (bspw. Ausbildungsstätten für Kirchenmusik) zu suchen.

Prof. Dr. Angela Berlis war im Frühjahr 2016 für längere Zeit erkrankt und musste ihr Pensum deshalb zeitweise reduzieren.

Die diesjährige *Sitzung des Arbeitskreises Liturgik* fand im Rahmen der Tagung mit Vertretern des Zentrums für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst im Juni 2016 statt (s.u.). Am 18. Mai 2016 trat zum ersten Mal der *Beirat* des Kompetenzzentrums mit den Co-Leitenden und der Geschäftsführerin zusammen: Vertreten waren Andreas Zeller (Synodalratspräsident Bern), Cornelia Camichel (Dekanin Reformierte Kirche Graubünden), Bischof Harald Rein (Christkatholische Kirche der Schweiz), Martin Schmidt (KR-Präsident St. Gallen).

2.2 Forschung und Publikationsprojekte

Das dreijährige SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien (1850 - 2010)“ (Projektbearbeiter Johannes Stückelberger und Ann-Katrin Seyffer; Antragsteller David Plüss und Bernd Nicolai) wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Am Projekt mitgearbeitet haben zusätzlich zwölf PraktikantInnen im Rahmen ihres Masterstudiums in Kunstgeschichte an der Universität Basel. Die Recherchen konzentrierten sich auf die Stadt Basel. In Angriff genommen wurde auch der Aufbau einer Webseite mit Inventaren und Karten sämtlicher Kirchen in den acht untersuchten Städten.

Im Sommer erschien Christian Waltis bereits sehr gut aufgenommene und ausführlich besprochene Doktorarbeit „Gottesdienst als Interaktionsritual. Eine videobasierte Studie zum agendenfreien Gottesdienst im Gespräch mit der Mikrosoziologie und der Liturgischen Theologie“ in der Reihe „Arbeiten zur Pastoraltheologie, Liturgik und Hymnologie“ bei Vandenhoeck & Ruprecht.

Noch in Bearbeitung befinden sich das Publikationsprojekt „Der Gottesdienst in der reformierten Kirche – Eine Einführung“ (hrsg. von David Plüss, Katrin Kusmierz, Matthias Zeindler, Ralph Kunz) sowie das Lehrbuch Liturgik (David Plüss). Ersteres steht kurz vor dem Abschluss. Im Druck, bzw. schon erschienen ist der Band „Ekklesiologie der Volkskirche. Theologische Zugänge in reformierter Perspektive“ (hrsg. von David Plüss, Matthias Wüthrich und Matthias Zeindler).

Neben den laufenden Forschungsprojekten der Mitarbeitenden des KLi² waren während der Berichtsperiode mehrere Doktorierende mit für das KLi relevanten Themen befasst: Namentlich sind dies Kirsten Jäger, Peter Feenstra und Andreas Köhler-Andereggen (jeweils bei David Plüss) und Thomas Zellmeyer (bei David Plüss und Angela Berlis).

Auch im vergangenen Jahr kamen Doktorierende, Forschende und weitere in der Liturgie und Liturgik engagierte Personen regelmässig zum *Forschungskolloquium Gegenwartsliturgik* zusammen. In diesem Jahr wurden folgende Themen behandelt:

- Reformiert ordinieren: Amtsverständnis | Ordination | Ordinationsgottesdienst – mit Andreas Köhler, Susanna Meyer und Cristina Betz
- Dr. Susanne Oberholzer, Germanistin: "... wie eine doppelte Muttersprache": Deutschschweizer Pfarrpersonen zwischen Dialekt und Standarddeutsch
- Bekenntnis in der Reformierten Kirche: Womit und wie unseren Glauben bekennen? – mit Pfrn. Esther Schläpfer (Münster)
- Tiefengrammatik und Grundsätze des reformierten Gottesdienstes: Fortsetzung der Diskussion des Beitrags „Predigtgottesdienst“ von David Plüss unter Einbezug der Arbeitspapiere „Das Profil des reformierten Gottesdienstes“ sowie der „Minima Liturgica“ der Liturgiekommission
- Diskussion des Beitrages von Kirsten Jäger „Liturgische Körper – liturgische Kleider“ für den Band „Gottesdienst in der Reformierten Kirche“.
- Kirchenumnutzungen (mit Johannes Stückelberger)
- Ökumenisches Abendmahl mit Andreas Köhler u.a.

² Für die verschiedenen Forschungsschwerpunkte der Mitarbeitenden siehe die Publikationsliste weiter unten.

2.3 Lehre

Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2015

- Lektürekurs: Geistliche Texte von Teresa Avila (Angela Berlis)
- Religiöse Kunst in Schweizer Museen (Johannes Stückelberger)
- Übung: „Einführung in das Studium, inkl. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ HS2015 (Kirsten Jäger)
- Tutorium: Einführung in Liturgik und Hymnologie (Andreas Marti und Katrin Kusmierz)
- Vorlesung: Geistliche Musik des Barock. Schwerpunkt: J. S. Bach (Andreas Marti)
- Vorlesung (4 Einheiten): Geistliche Musik des 20. Jahrhunderts (Andreas Marti)
- Grundkurs: Gottesdienst (David Plüss)
- Workshop: God im Mund – Homiletische Rhetorik und Liturgiedidaktik (David Plüss zusammen mit Andreas Köhler-Andereggen)
- Seminar: Freikirchen – Religionssoziologie, Kirchentheorie und Liturgie der religiösen Virtuosen (David Plüss)

Lehrveranstaltungen im Frühlingsemester 2016

- Übung: Die Liturgie der Heiligen Woche (Palmsonntag-Ostern), (Thomas Zellmeyer)
- Lektürekurs: Die Benediktsregel (lateinisch-detusch) (Angela Berlis)
- Seminar: Interdisziplinäre Homiletik (David Plüss, zusammen mit Prof. Dr. Andreas Wagner)
- Graduiertenkolloquium: Homiletik/Liturgik/Kirchentheorie (David Plüss)
- Seminar: Bild und Ethik Jesu im Film – Praktische Ikonographie am Beispiel jüngerer Jesusfilme (David Plüss, zusammen Prof. Dr. Thorsten Meireis)
- Übung: Kirchen – Liturgien: Eine liturgiehistorische Spurensuche in alten Kirchen am Thunersee (David Plüss, zusammen mit Prof. Dr. Katharina Heyden)
- Studientag Johannespassion (David Plüss, Katrin Kusmierz, Prof. Dr. Rainer Hirsch-Luipold, Christine Oefele)

Lehrveranstaltungen von Mitarbeitenden des KLi an anderen Hochschulen:

- Universität Basel, FS 2016, Arbeitsgemeinschaft Sakraltopographie (Johannes Stückelberger)
- Universität Zürich, Theologische Fakultät, FS 16: «pro defunctis» Musik und Lieder zu Tod und Bestattung (Andreas Marti)
- Hochschule der Künste Bern: Kirchenmusikgeschichte (HS 15); Orgelspiel spezial, (Arrangieren von Begleitungen (FS 16) (Andreas Marti)
- Zürcher Hochschule der Künste: Liturgik und Hymnologie (2 Kurse parallel), (HS 15 und HS 16) (Andreas Marti)
- Kirchenmusikseminar Aargau: Liturgik und Hymnologie (HS 15 und FS 16), (Andreas Marti)

- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: Einführungsveranstaltung Hymnologie für BA (WS 15/16) (Andreas Marti)
- Universität Luzern, FS 2016: Freund Hein oder Schwester Tod? Theologische und kulturelle Narrative und liturgisch-rituelle Praktiken im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Geschichte des Christentums (Angela Berlis)

2.4 Tagungen und Veranstaltungen

Kirchenbautag

Am 21. August 2015 fand an der Universität Bern der vom Kompetenzzentrum organisierte Erste Schweizer Kirchenbautag statt zum Thema "Kirchenumnutzungen – Der Blick aufs Ganze". 150 Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche und Denkmalpflege nahmen daran teil. Neun Referentinnen und Referenten diskutierten aus kirchlicher, denkmalpflegerischer, städtebaulicher, theologischer, politischer, rechtlicher, wirtschaftlicher und soziologischer Perspektive Voraussetzungen für einen gelingenden Umgang mit Kirchenumnutzungen. Die Tagung ging von der These aus, dass das Thema mit einem Blick aufs Ganze angegangen werden muss. Die ReferentInnen waren Sonja Keller, Eva Schäfer, Johannes Stückelberger, David Plüss, Stefanie Duttweiler, Michael Marti, René Pahud de Mortanges, Anna Körs und Albert Gerhards. Zum Abschluss der Tagung fand ein Podiumsgespräch statt. Fazit der Tagung: Kirchen sind besondere Räume, deren Abriss zu vermeiden ist. Auch deren Verkauf ist problematisch, da dadurch die weitere Nutzung der Kontrolle der Kirchen entzogen wird. Dem öffentlichen Charakter der Gebäude angemessen ist eine weiterhin öffentliche Nutzung. Eine im Rahmen der Tagung gezeigte Ausstellung gab auf zehn Postern einen Einblick in realisierte sowie projektierte Beispiele von Kirchenumnutzungen in der Schweiz. Die Medien berichteten ausführlich über die Tagung. Die Ausstellung sowie weitere Unterlagen (Programm, Begrüssung, Literatur, Medienspiegel, Plakat) können auf www.liturgik.unibe.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Die Tagungsbeiträge wurden publiziert als Heft 4/2015 der Zeitschrift „Kunst und Kirche“. Finanzielle Unterstützung erhielt die Tagung vom Bundesamt für Kultur, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz, den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern und der Römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung.

V. Internationaler Kirchenmusikkongress

Vom 21. bis 25. Oktober 2015 fand der von langer Hand vorbereitete V. Internationale Kirchenmusikkongress in Bern statt. Er stand unter dem Motto „Der Kunst ausgesetzt“. Das Kompetenzzentrum war durch David Plüss und Katrin Kusmierz im Vorstand des eigens gegründeten Vereins vertreten und war verantwortlich für die Gestaltung und Durchführung der wissenschaftlichen Tagung, die im Rahmen des Kongresses stattfand. Katrin Kusmierz hat zudem Bettina Uhlmann (Geschäftsführung Kongress) bei der Werbung für den Kongress unterstützt. Dazu gehörten die Website, Poster und Plakate sowie ein ausführliches Programmheft.

Die Wissenschaftliche Tagung dauerte drei Tage. Insgesamt nahmen rund 120 Personen an den Vorträgen und Workshops teil, darunter auch einige Interessierte aus dem Ausland. Die Anwesenden durften drei sehr anregende Tage erleben. Die Hauptvorträge hielten Dr. Roman Brotbeck und Prof. Dr. Lennart Dohms, Prof. Dr. Klaus Pietschmann, Lukas Langlotz, Daniel Glaus, Prof. em. Dr. Alois

Koch, Prof. Dr. Matthias Zeindler und Dr. Stefan Berg. Dabei ging es u.a. um die Funktionsäquivalenz von Religion und Musik, um neue geistliche Musik in und ausserhalb der Kirche, um Tradition und Innovation in der Geschichte der Kirchenmusik, um zeitgenössisches geistliches Komponieren sowie um theologische Zugänge zur Musik im katholischen und reformierten Kontext. An den Nachmittagen wurde jeweils eine Fülle von Workshops angeboten, von „Hörübungen in zeitgenössischer Musik“, über einen Orgelworkshop, einen Workshop zum Offenen Singen sowie ein Workshop mit den Komponisten und Komponistinnen der im Rahmen des Kongresses aufgeführten Werke bis hin zur einer Veranstaltung zu „Weltmusik Kirchenmusik“. Ein Forschungskolloquium für junge Forschende gab zudem 15 NachwuchswissenschaftlerInnen aus ganz Europa die Gelegenheit, ihre Dissertations- und Habilitationsprojekte vorzustellen.

Parallel zum Tagungsprogramm fand ein reichhaltiges Konzertprogramm statt. Angefangen vom Eröffnungsabend u.a. mit einem Konzert des Preisträgers des Berner Orgelwettbewerbes, Maximilian Schnaus, über ein Konzert „Junge Stimmen“ mit den Chören des Gymnasiums Neufeld sowie dem Chor der Universität Bern mit Uraufführungen von Burkhard Kinzler, Christian Henking und Iris Szeghy in einem brechend voll besetzten Münster, dem renommierten SWR Vokalensemble mit Werken von Heinz Holliger, Daniel Glaus und Arnold Schönberg am Folgeabend, bis hin zu den Regensburger Domspatzen als Schlusspunkt. Jeweils um 22.00 Uhr fand jeweils ein Nachtkonzert statt. Kulminationspunkt der Woche war ein eindrücklicher Gottesdienst im Berner Münster zum „Unser Vater“, zu dem der junge Basler Komponist Lukas Langlotz eine Komposition für Chor, Kinderchor, Vokalensemble, Countertenor, Saxophonquartett und Orgel beigesteuert hat.

Ausführliche Informationen zum Programm und zur Organisation des Kongresses finden sich im Programmbuch sowie in der Schlussdokumentation. Das Programmbuch sowie weitere Materialien sind auf der Website www.kirchenmusikkongress.ch abrufbar. 2017 erscheint beim Peter Lang Verlag ein Berichtsband mit den Beiträgen zum Kongress.

Projekt Johannespassion

Auch das nächste Projekt des KLi war der Kirchenmusik gewidmet. Gemeinsam mit der Professur Neues Testament, vertreten durch Ass. Christine Oefele und Prof. Dr. Reiner Hirsch-Luipold, hat das KLi im Rahmen einer Reihe von Veranstaltungen einen Studientag zu Johann Sebastian Bachs Johannespassion durchgeführt. Mitbeteiligt waren zudem die Berner Münsterkantorei, die das Werk am Karfreitag im Gottesdienst aufgeführt hat, sowie die Münstergemeinde. Der Studientag richtete sich an Studierende wie auch an Mitglieder der Kantorei und weitere Interessierte. Im Verlauf des Tages wurden neutestamentliche Perspektiven und musikalisch-liturgische Aspekte miteinander ins Gespräch gebracht, dies von Christine Oefele, Rainer Hirsch-Luipold, Andreas Marti, Maja Zimmermann und Jörg-Andreas Bötticher. Der renommierte Bach-Experte Prof. Dr. Meinrad Walter hielt anschliessend einen öffentlichen Abendvortrag zum Thema „Musik von Leid und Leidenschaft. Eine Werkeinführung in J.S. Bachs Johannespassion“.

Qualität im Gottesdienst

Im Juni 2016 fand ein gemeinsamer Studientag mit Volker Fendler und Hilmar Gattwinkel vom Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst der EKD (Hildesheim) statt. V. Fendler und H. Gattwinkel haben die Arbeit des Zentrums sowie verschiedene Qualitätsmodelle und Feedbackmethoden vorgestellt und mit den Mitarbeitenden des KLi, sowie weiteren Interessierten aus der kirchlichen liturgischen Arbeit diskutiert. Die Beiträge der beiden Vertreter und die Gespräche

waren auch für die Arbeit des KLi höchst ertragreich, sodass bereits über mögliche Nachfolgetagungen und einen weiterführenden Austausch gesprochen wurde.

2.5 Weitere Tätigkeiten

Migration der Website

Im Zuge der Neugestaltung der Webseite der Universität Bern wurde im Berichtsjahr auch die Webseite des Kompetenzzentrums neu gestaltet. Sie übernimmt nun das *corporate design* der Universität und erscheint damit auch äusserlich als Teil der Fakultätswebseite. Mit der Umstellung wurde das Management der Inhalte erleichtert. Die Inhalte sind weitestgehend gleich geblieben. Die Website ist weiterhin unter derselben Adresse (www.liturgik.unibe.ch) abrufbar.

ExpertInnen-Pool/Projekt Gottesdienst Ref BEJSUO

Neu wurde im vergangenen Jahr die Idee eines Experten- und Expertinnen-Pools konzipiert und in Anfängen umgesetzt. Dieser ExpertInnen-Pool soll dem Kompetenzzentrum (und dem Projekt Gottesdienst der Ref BEJSUO, siehe unten) dazu dienen, bei Anfragen für Beratungen und Dienstleistungen auf einen Kreis von Fachpersonen zurückgreifen, bzw. diese an Interessierte weiter vermitteln zu können. Mehr als 30 Personen haben sich erfreulicherweise bereit erklärt, bei diesem Projekt mitzuwirken. Dieser ExpertInnenkreis wird einmal pro Jahr zu einem Treffen eingeladen, an dem die Teilnehmenden sich über inhaltliche Fragen, aber auch über Qualitätskriterien verständigen. Die „Pflege“, d.h. die Weiterbildung dieser Fachpersonen, sowie Vernetzung etc. übernimmt das Kompetenzzentrum Liturgik. Anfragen für Beratungen, Coachings, bzw. Dienstleistungen werden über das Kompetenzzentrum (Themenbereiche Homiletik, Liturgik/Liturgiewissenschaft, Hymnologie, Kirchenästhetik und Kirchenraum, Anfragen aus Christkatholischen Gemeinden) sowie über das GD-Projekt der RefBEJSUO bearbeitet.

Katrin Kusmierz war weiterhin an der Leitung des Projektes Gottesdienst beteiligt (siehe www.gottesdienst.refbejuso.ch), zusammen mit Susanna Meyer (Bereich Theologie RefBEJSUO) und Burghard Fischer. Das Projekt hat die Funktion, Gottesdienstgestaltende in ihrer Aufgabe zu unterstützen und sie zu vernetzen. Dazu dient zum einen die Website, weiter das jährlich stattfindende „Forum Gottesdienst“ sowie Beratungsangebote im Rahmen von Coachings, oder in Form der sogenannten Ateliers für Kirchgemeinden, Pfarrteams, Kirchenmusikerinnen etc. Zudem wurde – im Nachgang auch zum Kirchenmusikkongress – über weitere Massnahmen im Bereich der Kirchenmusik nachgedacht.

Gremien und Kommissionen

Das KLi ist in verschiedenen gesamtschweizerischen Liturgischen Gremien vertreten, bzw. präsent: in der Liturgiekommission des SEK (durch Katrin Kusmierz), der Koordinationsgruppe der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz, die die Deutschschweizerische Liturgiekommission abgelöst hat (Katrin Kusmierz), sowie im Kuratorium des Liturgischen Instituts in Fribourg (durch Johannes Stückelberger). Urs von Arx war bis Juni 2016 Präsident der Liturgischen Konsultativkommission der Christkatholischen Kirche der Schweiz, die mit Beendigung ihrer Arbeit von der Session der Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz im Juni verdankt und aufgelöst wurde. In die im Herbst 2016 neu gebildete Liturgiekommission (Vorsitz: Bischof PD Dr. Harald Rein) wurde

Ass. Pfr. Thomas Zellmeyer als Mitglied berufen. Sie hat sich inzwischen konstituiert und wird zunächst zum Thema «Schöpfungszeit» arbeiten. Angela Berlis arbeitet seit 2015 am internationalen Editionsprojekt «Sacrum Convivium» mit.

Die Koordinationsgruppe der LGBK hat sich im Frühjahr 2016 neu konstituiert. Sie wird die Liturgiearbeit in der deutschsprachigen Schweiz koordinieren und vernetzen. Sie hat die Aufgabe, Aufträge zur Erarbeitung liturgischer Texte, bzw. zur liturgischen Grundlagen zu konzipieren und an Arbeitsgruppen oder andere zu vergeben. Der Koordinationsgruppe gehören an: Hansueli Walt (Koordinator), Christine Esser (Sekretariat), Jürg Hochueli, Susanna Meyer und Carl Boetschi als Vertreter der Gottesdienstfachstellen, Aline Kellenberger für die kleineren zentralschweizer Kirchen, sowie Daniel Schmid (Kirchenmusik).

2.6 Publikationen

Angela Berlis

mit Douglas Pratt, From Encounter to Commitment: Interreligious Experience and Theological Engagement, Internationale Kirchliche Zeitschrift – Bern, Interreligious Oecumenical Studies 2/2015, 152 S. [darin u.a. ein Beitrag über interreligiöse Gebetsräume von Sheryl A. Kujawa-Holbrook, Sacred Spaces as Tools for Interreligious Dialogue, 114-126]
Renewal of Religious Leadership According to an Ancient Model. Bishop Joseph Hubert Reinkens and Bishop Martin of Tours, in: Jan Wim Buisman / Marjet Derks / Peter Raedts (eds.): Episcopacy, Authority, and Gender. Aspects of Religious Leadership in Europe, 1100-2000, (Brill's Series in Church History and Religious Culture, 71), Leiden / Boston 2015, 59-80.
„Konstanz“ als konziliarer Erinnerungsort. Eine alt-katholische Perspektive, in: Ökumenische Rundschau 64/2015, Heft 3, 310-322
Der lange Weg zur Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche. Das Beispiel der Christkatholischen Kirche der Schweiz, in: Frauen in der Kirche? Unverzichtbar!, Freiburg 2015, 11-14
(Gebet) Komm Heiliger Geist, fackele nicht lange, in: Angela Büchel Sladkovic (Hg.), Freundin des Lebens – Frauengebete, Freiburg i.Ue. 2016, 100

David Plüss

mit Andreas Köhler-Andereggen (Hg.), Verschränkung. 20 Jahre Praktisches Semester an der Universität Bern (Konstruktiv. Theologisches aus Bern), Beilage zur Reformierten Presse Nr. 39 (2015)
Spirituelle Manager oder Rabbi? – Zielkonflikte theologischer Bildung, in: ThZ 2/72 (2016), 171-179
Die Tiefenstruktur des reformierten Gottesdienstes, in: Hanns Kerner und Konrad Müller (Hg.): Tiefendimensionen des Gottesdienstes, Leipzig 2016, 55-71
Wo ereignet sich Gemeinde? Gemeindegeseang und reformiertes Selbstverständnis, in: Musik & Gottesdienst. Zeitschrift für evangelische Kirchenmusik 69 (2015), Heft 6, 222-232
Die Konturen religiöser Aktivität, Kommentar zur Netzwerkerhebung der fünften EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft, in: Heinrich Bedford-Strohm und Volker Jung (Hg.), Vernetzte Vielfalt. Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung, Gütersloh 2015, 439-446
Der Kirchenraum aus theologischer Perspektive, in: Kirche und Kunst 78 (2015), Heft 4 zum Thema «Kirchenumnutzungen», 18-21

«Oraisons publiques et solennelles». Die Grundzüge reformierter Gottesdienste, in: Michael Beintker / Andrea Bieler / Volker A. Lehnert / Achim Reinstädtler / Jörg Schmidt (Hg.): *Uns zu dem Leben führen, Hoffnung predigen*. Festschrift für Peter Bukowski, Neukirchen-Vluyn 2015, 19-36

Erinnern und wiederholen. Zur Bedeutung von Kontinuität und Ritualität für das Teilnahmeverhalten am Gottesdienst, in: Michael Meyer-Blanck (Hg.): *Geschichte und Gott*, XV. Europäischer Kongress für Theologie (14.–18. September 2014 in Berlin), Leipzig 2015, 868-879

Liturgie und Ökumene. Auswirkungen der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium auf die Liturgie der Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, in: Martin Klöckener / Birgit Jeggler-Merz / Peter Spichtig (Hg.): *«Die sichtbarste Frucht des Konzils»*. Beiträge zur Liturgie der Kirche in der Schweiz, Fribourg 2015, 248-261

Wird das Studium immer mehr verkirchlicht?, in: Andreas Köhler-Andereggen / ders. (Hg.): *Verschränkung. 20 Jahre Praktisches Semester an der Universität Bern* (Konstruktiv. Theologisches aus Bern), Beilage zur Reformierten Presse Nr. 39 (2015), 12

Difficile liberté als theologische Religionskritik, in: Alfred Bodenheimer / Miriam Fischer-Geboers (Hg.): *Lesarten der Freiheit. Zur Deutung und Bedeutung von Emmanuel Lévinas' Difficile liberté*, Freiburg/München 2015, 149-160

mit Andreas Köhler-Andereggen: Lernorte verschränken. Gottesdienst und Predigt im Praktischen Semester an der Universität Bern, in: Peter Meyer / Kathrin Oxen (Hg.): *Predigen lehren. Methoden für die homiletische Aus- und Weiterbildung*, Leipzig 2015, 303-311

Johannes Stückelberger

Die reformierte Kirche Enge in Zürich (Schweizerischer Kunstführer GSK), Bern: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, 2015.

Kirchenumnutzungen. Der Blick aufs Ganze, hg. von Johannes Stückelberger, *Kunst und Kirche*, 4/2015.

Kirchenumnutzungen – Vorwort, in: *Kunst und Kirche*, 4/2015, S. 1.

Kirchenumnutzungen aus städtebaulicher Sicht, in: *Kunst und Kirche* 4/2015, 18-25.

'The Problem of God' in Düsseldorf, in: *Kunst und Kirche*, 4/2015, 68-70.

Um Gottes Willen!, in: *Kunst und Kirche*, 4/2015, S. 75.

Der Blick aufs Ganze. Kirchenumnutzungen als Thema des Ersten Schweizer Kirchenbautages 2015", in: *Gottesdienst* 50/2016, Heft 2, 9-11.

Typologie der Kirchenumnutzungen, in: *Kunst + Architektur in der Schweiz*, 1/2016, 32-39.

Transformationen städtischer Sakraltopographien. Wie wird es mit den Kirchen weitergehen?, in: *Praktische Theologie*, 51/2016, Heft 1, 6-11.

Ecce homo, in: *Feste feiern! Warum wir unsere Feiertage haben*, in: Luzius Müller / Hans-Adam Ritter / Roger Thiriet, Zürich 2015, 42-43.

Andreas Marti

Instrumental oder vokal. Was funeral erklingen kann, in: Thomas Klie / Martina Kumlehn / Ralph Kunz / Thomas Schlag (Hg.): *Praktische Theologie der Bestattung*. Berlin 2015, 373-393.

Kommentare in der zur Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen:

«Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort», Heft 21/2015, 3-8.
 «Singt, singt dem Herren neue Lieder» (Melodie), Heft 21/2015, 60-62.
 Ein Requiem am Karfreitag?, in: Musik und Gottesdienst 70/2015, 93-98.
 Die Kurzformen der Kernliederliste, in: Musik und Gottesdienst 70/2015, 153-159.
 Das Pendel schlägt zurück. Anfragen an die Rehabilitierung der Romantik – ein Diskussionsvotum, in:
 Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie 54/2015, 153-159.
 La présence de l'absent. Abschiedsvorlesung an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, 24.
 Februar 2016. Sonderbeilage zur Zeitschrift «Der Singstudent», FS 2016
 Sprache und Musik im Zusammenspiel, in: Stefan Schweyer (Hg.), Gemeinsam singen im
 Gottesdienst. Empirische und theologische Reflexionen, Wien 2016, 71-82.

2.7 Vorträge von Mitgliedern des Kompetenzzentrums

Angela Berlis

Death on the Battlefield – Mourning Cards as Memorials, Vortrag an der Tagung «Faith and the First
 World War», 21.-23.7.2016, University of Glasgow, 22.7.2016
 Female Deacons, Women Clergy, Ordination, Vortrag an der Tagung «Gender and Ecclesiology. An
 Intercultural Dialogue», Joint Symposium of DAKATEO and ET with participation of other INCeCT-
 Asia and ESWTR-members, Tagatay, Philippinen, 14-17 July 2016, 15.7.2016
 Glaubensflüchtlinge in der Frühen Neuzeit, illustriert am Beispiel "jansenistischer" Migranten,,
 Aufsichtskommission der Fonds des Departements für Christkatholische Theologie, Universität
 Bern, 22.4.2016
 Räume apokalyptischen Denkens. Krisenwahrnehmungen, Endzeitdenken, Erneuerungsdiskurse in
 den Jahrzehnten um 1900. Podiumsdiskussion zum Abschluss der Tagung mit Angela Berlis,
 Markus Furrer, Stefan Tertünte und Franz Xaver Bischof bei der Tagung der Schweizerischen
 Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, Fribourg/Luzern, 8. und 9. April 2016
 Weihnachten. Einstündiges Gespräch im Radio (mit Angela Berlis, Stefanos Athanasiou und
 Christoph Schuler), Radio Beo, Thun, 25.12.2015
 Models of authority – how do women exercise leadership? Considerations from an Old Catholic
 perspective, Tagung „The Role of Women's Leadership in Faith Communities. Marking 80 Years
 of Women in the Rabbinate“, Abraham Geiger Kolleg und Schule für Jüdische Theologie,
 Potsdam / Berlin, 17.-19.11.2015, 18.11.2015
 Einführung über Hildegard von Bingen, anlässlich «Hildegard von Bingen. Eine musikalische
 Umsetzung», Stiftskirche Olsberg, 20. September 2016

David Plüss

What about Human Health in Preaching? Response to the paper of Debra J. Mumford: 'The Reign of
 God: A Holistic Vision of Human Health', im Rahmen der Zweijahreskonferenz der Societas
 Homiletica in Stellenbosch, Südafrika, 16. 10. 2016.
 Religiöse Kommunikation im Spannungsfeld von Diskursivität und Ritualität – über eine
 Weichenstellung in der Selbstdarstellung der öffentlich-rechtlich verfassten Kirchen – Referat
 gehalten an der Halbjahrestagung des Vereins für ethische Urteilsbildung in Erziehung und
 Unterricht im Forum für Zeitfragen Basel, 20. November 2015

Nach-Rede – Schlusswort gehalten im Rahmen des 5. Internationaler Kongress für Kirchenmusik Bern vom 21.–25. Oktober 2015 im Berner Münster, 25.10. 2015

Funktionsäquivalenz von Religion und Musik – oder: Das Werk ist der Ritus – einleitendes Referat gehalten im Rahmen des 5. Internationaler Kongress für Kirchenmusik Bern vom 21.–25. Oktober 2015 an der Universität Bern, 22.10.2015

Umgang mit dem Fremden und den Fremden – Beispiele und Modelle für friedliches Zusammenleben in unserer multireligiösen Gesellschaft – Referat gehalten im Rahmen des Symposium 2015: The Basel Mission, 1815-2015: Reviewing History – Tackling the Future, 24.-26. Oktober in Basel, 25.10.2015

Kirchenumnutzungen aus theologischer Sicht – Vortrag gehalten am Kirchenbautag vom 21. August 2015 in Bern, 21.8.2015

Katrin Kusmierz

Kirchenmusik als Weltmusik, Workshop, gemeinsam mit Benedict Schubert anlässlich des V. Internationalen Kirchenmusikkongresses in Bern, 24.10.2015

Reformierte Liturgie in der deutschsprachigen Schweiz, Vortrag gehalten an der Weiterbildungstagung für Sigristen und Sigristinnen „Herausforderung Gottesdienst“ in Bern (Pauluskirche), 2.11.2015

Public or Political Preaching? Is there a Difference?, Vortrag gehalten an der Tagung der Societas Homiletica in Stellenbosch, Südafrika, 13.3.2016

Johannes Stückelberger

Reformierter Kirchenbau im Kanton Schaffhausen, Vortrag im Rahmen eines Pfarrkurses der Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Wislikofen, Propstei, 3. Juli 2016

Kirchenbau und religiöse Kunst in konfessioneller, ökumenischer und interreligiöser Perspektive am Beispiel von St. Gallen, Vortrag im Rahmen einer Weiterbildung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) von SG/AR/AI, St. Gallen, Christuskirche, 7. Juni 2016

Warum ist in der reformierten Kirche ‚Auf der Egg‘ die Orgel vorne? Gespräch von Michael Meyer und Johannes Stückelberger, im Rahmen des Öffentlichkeitstags „KunstKlangKirche“, Zürich, Ref. Kirche „Auf der Egg“, 29. Mai 2016

München. Mit der Gemeinde reisen. Begegnungen mit Kultur, Religion, Geschichte und Menschen, Weiterbildung für reformierte Pfarrerinnen und Pfarrer pwb, München, 23.-27. Mai 2016,

Wie weiter mit Berns Kirchen?, Einführung zur Podiumsdiskussion zum Thema „Kirchenumnutzung“, Bern, PROGR, 19. Mai 2016

Kirchenumnutzungen, im Rahmen des Forschungskolloquiums Gegenwartsliturgik, Bern, Universität, Theologische Fakultät, 4. Mai 2016

Bilder im reformierten Kirchenraum, Vortrag im Rahmen des Vertiefungskurses „Bilder verboten?“, Bern, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, 30. April 2016

Die reformierte Kirche Enge in Zürich, Zürich, Reformierte Kirche Enge, Quartierverein Enge, 7. April 2016

Raum und Bild als Elemente des reformierten Gottesdienstes sowie kirchlicher Arbeit, Vortrag und Workshop im Rahmen der Kooperation mit dem ZHdK-Studiengang Art Education zum Thema „Neue Perspektiven für die Johanneskirche“, Zürich, Johanneskirche, 10. März 2016:

Die reformierte Pfarrkirche Malans – gestern, heute, morgen, Malans, Reformierte Kirchgemeinde, 7. März 2016

Die Zürcher Johanneskirche im Kontext der Geschichte des reformierten Kirchenbaus, Vortrag und Workshop im Rahmen der Kooperation mit dem ZHdK-Studiengang Art Education zum Thema „Neue Perspektiven für die Johanneskirche“, Zürich, Johanneskirche, 3. März 2016

Gottesbilder in der bildenden Kunst, Vortrag und Gespräch im Rahmen der Reihe „Über die Grenzen des Redens von Gott“, Bern, Münster, Müstergemeinde und Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, 27. Januar und 3. Februar 2016

Sakraltopographische Kriterien für den zukünftigen Umgang mit sakralen Orten, Vortrag im Rahmen der Tagung „Der sakrale Ort im Wandel“, Bonn, Universität, Katholisch-Theologische Fakultät, 18. Januar 2016

Gespräch über Glauben, Wahrheit und die Macht der Bilder in der Ausstellung „Ecce homo“ von Tsang Kin-Wah Warth, Kartause Ittingen, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, 10. November 2015

Was passiert in einer Stadt, wenn die Kirchen nicht mehr kirchlich genutzt werden? Bern, Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Präsidentenaustausch, 9. November 2015

La topographie sacrée des villes modernes, Lausanne, Université, Section d'histoire de l'art, 22. Oktober 2015

Kunst und Religion – wie weiter?, Schloss Beuggen, Evangelische Tagungs- und Begegnungsstätte, Badische Landeskirche, 1. Oktober 2015

Was ist reformiert? Antworten aus Kunst und Architektur, Weiterbildung für reformierte Pfarrerinnen und Pfarrer pwb. Riehen, Geistlich-diakonisches Zentrum, 14.-18. September 2015

Kirchenumnutzungen aus städtebaulicher Sicht, Bern, Universität, Theologische Fakultät, Erster Schweizer Kirchenbautag, 21. August 2015

Kirsten Jäger

Führung durch die Fakultät, anlässlich des Einführungstags zur „Theologischen Weiterbildung III für Leitende und Mitarbeitende von Migrationskirchen“, 5. Sept. 2015, 14-18h, Kirchgemeindehaus Paulus.

Andreas Marti

Musik und Liturgie. Atelier am Kirchenmusikkongress Bern, 24. Oktober 2015.

Die Gattung „Passion“ und ihre Ausgestaltung im Barock. Studientag zu Bachs Johannespassion, Bern, 8. März 2016.

2.8 Dienstleistungen (Beratungsmandate)

Johannes Stückelberger

Therwil, Reformierte Kirche 2016
Beratung, Renovation

Malans, Reformierte Kirche, 2016
Gutachten, Neugestaltung des Chorbereichs

St. Gallen, Kantonsspital, 2015-2016
Beratung, Umbau und Neugestaltung der Spitalkapelle

Katrin Kusmierz und Johannes Stückelberger

Pfarrteam Münsingen, dreistündiges Coaching zur liturgischen Nutzung des Raumes, 12.4.2016

2.9 Mitgliedschaften

Angela Berlis

Schweizerische Theologische Gesellschaft (seit 1.1.2014 Präsidentin)
Societas Liturgica (seit 2003)
Societas Oecumenica
Europäische Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen
American Academy of Religion, Steering Committee Ecclesiological Investigations
Internationale Kirchliche Zeitschrift (Bern), seit 1.1.2016, Chefredaktion

David Plüss

Schweizerische Theologische Gesellschaft
Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie
Societas Homiletica (Mitglied des International Board, Treasurer)
Societas Liturgica
Verwaltungsrat Theologischer Verlag Zürich

Katrin Kusmierz

Societas Liturgica
Societas Homiletica
Deutsche Gesellschaft für Missionswissenschaft

Johannes Stückelberger

Artheon Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche, Vorstandsmitglied (seit 2012)
Freiburg/Schweiz, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, Mitglied des Kuratoriums (seit 2008)
Kunst und Kirche. Ökumenische Zeitschrift für zeitgenössische Kunst und Architektur, Redaktionsmitglied (seit 2007)
Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche (Ehrenmitglied)

Andreas Marti

Vorstand der Internationalen Bach-Gesellschaft Schaffhausen
Internationale Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie IAH
Societas Liturgica SL

3. Tätigkeiten im Rahmen der Leistungsvereinbarung Praktisches Semester - Vikariat

3.1 Praktisches Semester

11 Studierende absolvierten im Herbstsemester 2015 das Praktische Semester. Zur homiletisch-liturgischen Grundbildung im PS gehören der Grundkurs Gottesdienst bei Prof. Dr. David Plüss, die Gottesdiensttutorien (durch Pfr. i.R. Conradin Conzetti und Dr. Katrin Kusmierz) sowie wesentlich die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Lehrpfarrer und der Lehrpfarrerin. Das PS zielt auf die Verschränkung dieser drei Lernorte und bietet vielfältige Möglichkeiten homiletisch-liturgische Theorie im Blick auf die gottesdienstliche Praxis und umgekehrt zu reflektieren.

3.2 Vikariat

Im Lernvikariat war das Kompetenzzentrum Liturgik wiederum zuständig für die die Konzeption, Organisation und Durchführung der Kursangebote im Bereich Homiletik, Liturgik, Sprech- und Präsenzcoaching, Kasualien sowie für die videobasierten Gottesdienstbesprechungen.

Die ersten Kurstage „*Gottesdienst gestalten*“ fanden vom 10. bis 12. August 2015 statt. Als Einstieg diente am ersten Tag die Diskussion grundlegender Fragen zum Gottesdienst; dies als Vorbereitung für die Erarbeitung der Leitbilder Gottesdienst. Daneben gewährten fünf Personen Einblick in die liturgische Vielfalt innerhalb der Ref BEJUSO, indem sie ihre Visionen zum Gottesdienst schilderten und in Gruppen zur Diskussion stellten: Marc van Wjinkoop (Pfarrer und Musiker), Felix Gerber (Sigrist und Betriebsleiter am Berner Münster), Daniel Mauerhofer (Pfarrer, mit dem Schwerpunkt „Diversifizierte Gottesdienstangebote“ sowie Lisbeth Zogg-Hohn (Pfr. Schwerpunkt Generationengottesdienste). Am zweiten Kurstag folgte ein Schwerpunkt Homiletik mit drei Workshopangeboten: „Für's Hören Predigen“ (Martin Peier), „Predigen in Szenen“ (David Plüss und Andreas Köhler), und „Was ist eine gute Predigt?“ (Pascale Huber und Katrin Kusmierz). Marc van Wjinkoop-Lüthi, Chrigu Gerber (Organist in Münchenbuchsee und Toffen) und Katrin Kusmierz gestalten den dritten Kurstag zu Musik und Liturgie, wo es um Themen wie Grundlagen zum Gesangbuch, Liedauswahl, Liedformen und liturgische Verwendungsmöglichkeiten sowie um die Zusammenarbeit von Pfarrerin, Kirchenmusikerin und weiteren Beteiligten ging.

Es folgten zwei weitere Kurstage im November: Am ersten wurde in Gruppen intensiv an Predigten der Vikare und Vikarinnen gearbeitet (die Gruppen wurden wiederum geleitet von Martin Peier, Pascale Huber, David Plüss, Andreas Köhler und Katrin Kusmierz) und erste Predigterfahrungen im Vikariat reflektiert. Der letzte Kurstag war der liturgischen Gestaltung des Abendmahls gewidmet (mit Pascale Huber und Burghard Fischer). Auf Wunsch der Vikare und Vikarinnen wurde im August 2016 dazu ein zusätzlicher Vertiefungstag durchgeführt, an dem Matthias Zeindler einen Überblick über theologische Aspekte des Abendmahls gab und Sabine Brändlin (Pfarrerin, Mitglied der Geschäftsführung der Reformierten Kirche des Kantons Aargau, Bereichsleiterin Seelsorge) in die neue Aargauer Jubiläumsliturgie einführte.

Die Kurswoche *Kasualien* vom 18.1. bis 22.1. 2016 wurde wiederum von Pfr. Daniel Hubacher, Pfrin. Sabine Müller-Jahn und Pfr. Matthias Jäggi geleitet. Sie bietet eine fundierte, praxisnahe

Einführung in Taufe, Trauung und Bestattung. Höhepunkte der Woche waren u.a. ein Besuch auf dem Bremgartenfriedhof und ein Gespräch mit den dortigen Bestattern sowie ein systematisch-theologischer Input: „Von was können wir am Grab sprechen? Eschatologische Überlegungen“ von Dr. Stefan Jütte.

Das Sprech- und Präsenzcoaching fand vom 28. Sept. – 2. Okt (Gruppe A) und vom 29. Febr. – 4. März (Gruppe B) statt. Die Kurse wurden von Lilian Näf und Christoph Gaugler geleitet. Die Kurstage wurden mit Ausnahme von einer (?) Person von allen Vikaren und Vikarinnen besucht und stiessen auf grossen Anklang. Die Arbeit findet jeweils in Kirchenräumen (Präsenzcoaching) sowie in den angrenzenden Gemeindehäusern (Sprechcoaching) statt, dieses Jahr in der Johanneskirche, in Bümpliz sowie in Wabern.

Die *videobasierten Gottesdienstbesprechungen* wurden von Matthias Grünewald und Katrin Kusmierz durchgeführt.

Angeboten wurde zudem ein *Morgensingen*, das wöchentlich am Donnerstag von 7.40 bis 8.10 Uhr im reformierten Forum stattfand und von Pfr. Daniel Infanger geleitet wurde. Dieses soll den VikarInnen (sowie anderen Studierenden) die Möglichkeit geben, sich mit dem Liedgut des Reformierten Gesangbuches und des Riseups vertraut zu machen. Ebenfalls eingeladen waren die Vikare und Vikarinnen zu den Veranstaltungen des *Kirchenmusikkongresses*, der im Oktober 2015 in Bern stattfand, ein Angebot, das zu unserem Bedauern nicht in Anspruch genommen wurde.